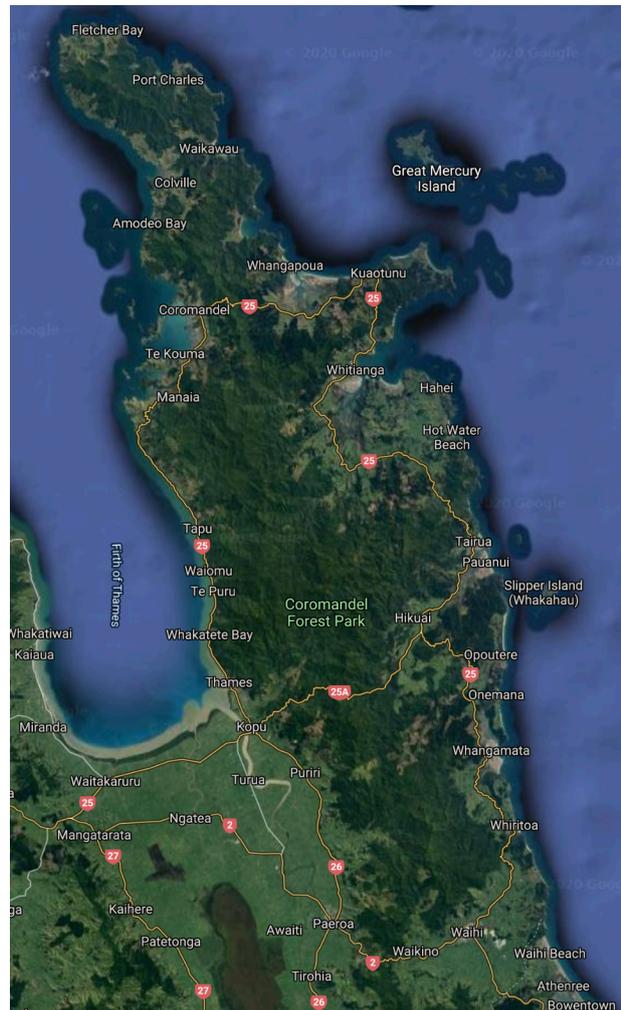


COROMANDEL RANGE (NORDINSEL)

Geographie: Die Coromandel Range ist ein zerklüftetes Gebirge, das sich über die Halbinsel Coromandel Peninsula erstreckt; im Osten der Nordinsel.

Umgebung:

- Die Coromandel Range hat eine Ausdehnung von 85 km Länge und bis zu 25 km Breite.
- Im Norden enden die Coromandel Range am Ende der Halbinsel, am Hauraki Golf.
- An der Westküste steigt das Gebirge steil an und im Osten flacht es zunehmend ab.
- Der höchste Berg in der Coromandel Range ist der Kaitarakihi mit 852 m.
- Im 19. Jh. wurden hier Kauri-Bäume abgeholzt. Einige wenige existieren jedoch noch.
- Die Coromandel Range grenzt im Süden an die Kaimai Range. Getrennt werden die Bergregionen von der Karangahake-Schlucht, durch die der Ohinemuri fließt. Die Schlucht ist sehr windungsreich. Der Name bedeutet „Alarmruf von der anderen Seite“. Der State Highway 2 führt direkt hindurch. Dort hindurch führt auch noch eine alte Eisenbahnstrecke, die zuletzt noch von einer Museumsbahn genutzt wurde.



Klima:

- Die Coromandel Range verursachen eine Wetterscheide zwischen der Ost- und Westseite der Halbinsel Coromandel Peninsula.
- Die Bergspitzen sind oft in Wolken verhüllt.

Geschichte:

- Der Name Coromandel entstammt dem Namen eines Schiffes, mit der der Missionar Samuel Marsden 1809 Neuseeland erreichte.
- Nach der Katastroph haben sich Māori in die Coromandel-Range zurückgezogen. Sie sahen in der Katastrophe ein Zeichen darin, die Geschichte zu korrigieren und bauten sich ein archaisches Leben auf, in dem sie sich auf ihre alten Wurzeln besinnt haben.

Bewohner: Coromandel-Māori

- Die Coromandel-Māori leben archaisch zurückgezogen und gehen gewaltsam und tödlich gegen nicht-māorische Menschen vor, die in ihr Gebiet eindringen. Im Norden der Coromandel Range kam es in den letzten Monaten auch immer wieder zu Plünderungen durch die Māori auf die Siedlungen im Tal der Waiktato. Als besonders aggressiv gefährlich gelten die Māori des Fletchers Beach, die auch ankommende Seeleute angreifen.
- In der Coromandel Range leben ca. 3.000 Māori.
- Die Coromandel-Māori befinden sich außerdem im Kriegszustand gegen die Māori, die in der Kaimai-Range leben.
- Beide Māori-Völker verwenden wie früher wieder hölzerne Gongs als Alarmsignal, wenn sich Feinde nähern und die alten Māori-Waffen, wie den Toki Pou-Tangata, den Taiaha oder den Wahaika. Als Verkehrsmittel nutzen sie auf den Flüssen Kanus und in den zugänglichen Bergregionen Mountainbikes. Mit den Mountainbikes werden sie zu gefährlichen Angreifern.
- Der State Highway 2, die über die Karangahake-Schlucht führt, wird von beiden Seiten bewacht. Die alte Museumsbahn, die dort die Schlucht durchqueren könnte, befindet sich auf der Seite der Kaimai, wird aber nicht eingesetzt.

